

gemeinde brief

Juni
bis August 2025

2-2025
39. Jahrg. /
158. Ausgabe

der evangelischen Kirchengemeinden
Reinheim, Georgenhausen-Zeilhard, Spachbrücken und Ueberau

Willkommen, Georgenhausen-Zeilhard,
im gemeinsamen Gemeindebrief!



Georgskirche in Georgenhausen



Inhalt

3	Zum Geleit
4	Ev. Kirchengemeinde Lichtenberger Land
7	Sommerkirche
8	Pfingstgottesdienst
9	Stadtsparkfest
10	Gottesdienste in Reinh.-Spachb.-Ueb- Ggh-Z
14	Kiki - Kinderkirche
15	MaLuKids
16	MaLuTeens
17	Termine Ev. Frauen
18	Ev. Altenkreis
19	Aufgetan in Spachbrücken
20	Singtreff
20	„Theater einfach mal ausprobieren“
21	Termine Spachbrücken
21	Spachbrücker Abendmusik
22	Termine Ueberau
23	Termine in Georgenhausen-Zeilhard
23	Mittagstisch in Georgenhausen
24	Verabschiedung von Küsterin Kerstin Felke
25	Kita "teil-offen"
26	Brüchige Mauern - Intakte Gemeinschaft
28	Wie wollen wir in Ggh-Z. leben?
30	Gemshorn-Gruppe
31	Freud und Leid in Reinheim
31	Ökumenisches Friedensgebet
32	Geburtstage in Spachbrücken
32	Freud und Leid in Spachbrücken
33	Freud und Leid in Ueberau
33	Geburtstage in Ueberau
34	Gemeinde-Infos
35	Gemeinde-Infos
36	Impressum
36	Telefonnummern, die helfen
37	Theater: Briefe an Julia
38	Dekanatssynode
39	Radtour des Dekanats
40	Konzerte

Wir laden ein

Aus der Gemeinde



„Wer inne hält, erhält von innen Halt.“

Lao Tse



Pfarrer Joachim Kühnle

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Wer inne hält, erhält von innen Halt.“ Dieser Satz stammt von Lao Tse, einem chinesischen Philosophen, der im 6. Jahrhundert v. Chr. gelebt haben soll. Rund 2500 Jahre später inspirieren mich die Worte, sie Ihnen in den Sommer mitzugeben.

Sommerzeit ist Ferienzeit, das sind ein paar Wochen Auszeit für mich und meine Familie. Das heißt, die Arbeit einmal ruhen lassen, Themen- und Tapetenwechsel, Tage der inneren Einkehr und Betrachtung. Oder auch einfach mal nichts tun! Einfach? Nein, einfach ist das nicht! Wer nichts tut, gilt als faul. Das haben wir immer wieder eingetrichtert bekommen und verinnerlicht. Wenn ich im Garten „nur“ im Liegestuhl liege, mich von innen betrachte und mir die Sonne ins Gesicht scheinen lasse, dann sehe ich im Augenwinkel, dass da schon wieder Unkraut wächst. Und schon strecke ich meinen Arm aus und zupfe am Löwenzahn. Und der Rasen könnte auch mal wieder gemäht werden. Das plane ich, in zwei Stunden zu tun, wenn die Sonne etwas untergegangen ist. Und die Gießkannen muss ich noch füllen und ein bisschen die

Hecke schneiden... Und schon bin ich wieder in Bewegung und von mir und meiner Einkehr abgelenkt.

Warum fällt es mir so schwer, mich auf mich einzulassen und in mich hineinzuhören? Warum lasse ich mich so leicht von meinem eigenen Selbst ablenken? Und warum muss jede Minute inhaltlich genutzt sein, egal ob ich Urlaub habe oder nicht? Alles muss ausgefüllt und mit Sinn versehen sein. Die kostbare Zeit darf nicht vergeudet werden! Aber irgendwann verlieren wir den Halt und uns selbst im Gewirr, weil wir nicht mehr wissen, wie es geht, auch auf uns zu achten und Seelenpflege zu betreiben.

„Wer inne hält, erhält von innen Halt!“

Ich erinnere mich an einen Künstler, der über die Aquarellmalerei erzählt hat, dass Licht nur da entsteht, wo man keine Farbe aufs Papier bringt. Die Lücken geben dem Bild Weite und bringen es zum Leuchten.

Und auch Melodien bekommen ihren Rhythmus durch wohlgesetzte Pausen. Lücken in der Kunst schaffen Raum. Pausen machen den Reiz in der Musik aus. Die unbesetzten →



Fortsetzung: Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Räume laden ein, hinzusehen und hinzuhören, etwas zu entdecken, aber auch Altes neu zu betrachten.

„Wer inne hält, erhält von innen Halt.“ Lao Tse war weise!

Wer eine Pause macht, kann betrachten, was er oder andere geschaffen haben, kann nachdenken über das, was ihn hält. Er wird sensibel für alles Lebendige und schenkt sich selbst Raum für Begegnung: mit sich selbst, aber auch mit Gott. Gott kommt in all unserer Geschäftigkeit ja gar nicht mehr zu Wort. Dabei hat Gott das Pausemachen selbst vorgemacht. Am 7. Tag des Schöpfungszyklus hat Gott sich ausgeruht, einfach so! Das wurde mit

keinem Wort begründet. Die Pause trägt ihren Sinn in sich und ist in der Schöpfungsfolge das höchste Werk. Und wir haben damit die Erlaubnis von ganz oben bekommen, es Gott gleich zu tun und immer mal wieder innezuhalten. Das ist wichtig, damit wir uns erholen, erden und den Halt nicht verlieren - alle sieben Tage, am Sonntag und in den Sommerferien auch gerne mal ein bisschen länger, damit wir gesund bleiben! Genießen Sie Ihre Auszeiten und die ungefüllte Zeit: Sie sind ein Geschenk des Himmels!

Ihr Pfarrer Joachim Kühnle

Evangelische Kirchengemeinde Lichtenberger Land: Mit Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft

Über den Weg der Veränderung, auf den sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) unter dem Eindruck der gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen und Prognosen gemacht hat, wurde hier und an vielen anderen Stellen berichtet. Nach langen Diskussionen ist durch die EKHN-Synode beschlossen worden, dass Planungen und Entscheidungen nicht mehr auf der Ebene kleiner und kleinster Gemeinden, sondern in Nachbarschaftsräumen stattfinden sollen.

Unser Nachbarschaftsraum umfasst die Kirchengemeinden Neunkirchen, Niedernhausen, Groß-Bieberau, Reinheim,

Ueberau, Spachbrücken und Georgenhausen-Zeilhard.

Was bedeutet dies und wie weit ist der Prozess hier in diesem Raum?

Im Nachbarschaftsraum bilden Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie Gemeindepädagoginnen bereits seit dem 01. Januar 2025 das hauptamtliche Verkündigungsteam.

Freiwerdende Stellen der hauptamtlich Beschäftigten werden dementsprechend seit Jahresbeginn nicht mehr bezogen auf eine Gemeinde, sondern auf den Nachbarschaftsraum ausgeschrieben. Sie behielten aber zunächst ihre Ortsbezogenheit. →



Über den Gebäudebestand, also Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser wird gleichfalls nicht mehr auf Gemeindeebene, sondern im Nachbarschaftsraum entschieden und zwar auf der Grundlage des dekanatlichen Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplans. Dieser wird von einer Gruppe erarbeitet, die aus Mitgliedern aller hiesigen Kirchenvorstände sowie der Bauabteilung der EKHN besteht, und am Ende von der Dekanatsynode beschlossen. Hier ist eine endgültige Entscheidung im Laufe dieses Jahres zu erwarten.

Im Rahmen dieser Planung müssen Gebäudeflächen auch in unserem Nachbarschaftsraum reduziert und in Kategorien A, B und C eingeteilt werden. Das wird Konsequenzen hinsichtlich der künftigen finanziellen Unterstützung bei Neu- und Umbauten sowie der Bauunterhaltung haben.

Im Blick auf die Administration entsteht durch Zusammenlegung der Gemeindebüros aus sieben kleinen Büros eine gemeinsame Verwaltung an einem zentralen Ort, an dem das Verwaltungsteam zusammenarbeiten wird. Dies bietet den Vorteil, dass die zeitliche Erreichbarkeit verbessert und die auch im Gemeindebüro komplex gewordenen Tätigkeiten und Abläufe professionalisiert werden können.

Nach Klärung der Frage, wo die künftige Verwaltung ihren Sitz haben wird und nach eventuellen Umbauarbeiten könnte die gemeinsame Administration schon im Laufe dieses Jahres ihre Tätigkeit aufnehmen.

Schließlich war zu klären, in welcher

Rechtsform der neue Nachbarschaftsraum arbeitet.

Nachdem sich die Mehrheit der sieben Kirchenvorstände im Jahr 2024 für die Vereinigung zu einer Kirchengemeinde ausgesprochen hatte, hat die Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern aller Kirchenvorstände, den Gemeinden Anfang dieses Jahres den Vereinigungsvertrag zur Beschlussfassung vorgelegt. Hiernach bilden die bisherigen Gemeinden ab dem 1. Januar 2026 nun die EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LICHTENBERGER LAND, bestehend aus den Gemeindeteilen Neunkirchen, Niedernhausen im Fischbachtal, Groß-Bieberau, Reinheim, Ueberau, Spachbrücken und Georgenhausen-Zeilhard.

Dem Vereinigungsvertrag haben inzwischen alle Kirchenvorstände zugestimmt.

Was ich hier mehr oder weniger kurz zusammenfasse, ist ein längerer und für manche durchaus schmerzhafter Prozess.

Immer wieder stellte und stellt sich die Frage:

Ist das wirklich nötig? Was erreichen wir, wenn wir nicht mehr selbstständige Kirchengemeinde in unserem Ort sind? Was bleibt von dem Gemeindeleben, das uns lieb und wert ist? Bleibt Kirche an diesem Ort? Oder schenken wir sie billig her?

Diese und mehr Argumente, viele Gedanken und bewegende Gefühle haben uns in den letzten Jahren durchgeschüttelt. Manche von uns haben es auch nicht mehr ausgehalten und haben →



sich entschieden, diesen Weg nicht mitzugehen.

Dieses wie jedes andere Verhalten, jede Haltung und jede Meinung hierzu verdienen Respekt, Achtung und Dankbarkeit, waren wir alle doch geleitet von der Sorge um die Zukunft der Kirche an jedem Ort und in der Region und getragen von der Verantwortung dafür.

Nun sind Entscheidungen gefallen.

Da möchte ich Mut machen und Zuversicht für den Weg, der vor uns liegt. Schon bisher sind Pfarrerinnen und Pfarrer ja für mehrere Gemeinden zuständig, taufen, trauen und beerdigen Pfarrpersonen aus der Nachbarschaft an anderen Orten; schon bisher fahren wir zu Gottesdiensten und Konzerten in Nachbargemeinden, gibt es gemeinsame Gottesdienste an verschiedenen, oft besonderen Orten. Jetzt schon findet Konfi-Unterricht mehrerer Gemeinden gemeinsam statt. Schon jetzt singen mehrere Kirchenchöre zusammen und musizieren auch andere Gruppen übergemeindlich, warum künftig nicht mehr? Jetzt schon erscheinen die Nachrichten der Kirchengemeinden Reinheim, Ueberau und Spachbrücken und Georgenhausen-Zeilhard in einem Gemeindebrief.

Die Wirklichkeit ist unseren Gefühlen ein kleines Stück voraus.

Dazu gehört für mich auch das Erleben in der Steuerungsgruppe, die den Vereinigungsvertrag formuliert hat. Das waren Verhandlungen und Gespräche auf Augenhöhe, mit, nach anfänglicher Skepsis der Beteiligten, von Sitzung zu Sitzung wachsendem Vertrauen, mit

dem spürbaren Willen der Kirchenvorstände aller Gemeinden, Neues zu gestalten und mit dem Ziel: Kirche bleibt in allen Ortsteilen präsent, mit Menschen, mit Gottesdiensten, mit Veranstaltungen und mit Gebäuden.

Auch als Ausdruck dessen wird der künftige Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberger Land nicht entsprechend der Gemeindegliederzahl seiner Gemeindeteile, sondern mit je drei ehrenamtlichen Mitgliedern aus den sieben bisherigen Gemeinden zusammengesetzt sein. Und ergänzend zusätzlich aus zwei Mitgliedern des hauptamtlichen Verkündigungsteams, davon mindestens einer Pfarrperson.

Wir leben in Zeiten dramatischer, ja historischer Wandlungen. Gemessen an dem, was wir gegenwärtig in der Welt erleben, sind die Veränderungen der Kirche hier in der Region sicher überschaubar. Trotzdem bewegen, ja, erschüttern sie uns.

Und doch: Da ist etwas Neues gewachsen, Vertrauen, Gemeinschaft, der Wunsch, die Zukunft zu gestalten und nicht zu erleiden. Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Dazu gehören: Gemeinsam beten, unsere Sorgen teilen, Zuversicht weitergeben und fröhlich sein. So können wir Hoffnung schöpfen für unsere Kirche im Lichtenberger Land und neu gestärkt in die Zukunft gehen – auf Gott vertrauend und mit Seinem Segen.

Michael Vollmer



Sommer-Kirche

in den
Evangelischen Kirchengemeinden



Die evangelischen Kirchengemeinden in der Stadt Reinheim rücken enger zusammen – und in unserem gemeinsamen Projekt „Sommerkirche“ haben wir damit schon gute Erfahrungen gemacht.

„**Sommerkirche**“ – das bedeutet: An vier Sonntagen in den Sommerferien lädt **jeweils eine Kirchengemeinde** die drei anderen ein, und der Gottesdienst der Gastgeber ist dann auch **der einzige evangelische Gottesdienst** am jeweiligen Sonntag.

Alle Gottesdienste beginnen um 10 Uhr.

20.7.2025, Kirche in Reinheim

27.7.2025, Kirche in Ueberau

03.8.2025, Kirche in Georgenhausen

10.8.2025, Kirche in Spachbrücken

Reinheim

Spachbrücken

Ueberau

Georgenhausen-Zeilhard



Wir laden ein

Evangelische
Kirchengemeinde
Lichtenberger Land



Herzliche Einladung

**zum Gottesdienst der zukünftigen
Evang. Kirchengemeinde Lichtenberger Land**

(bestehend aus den derzeitigen Gemeinden Groß-Bieberau,
Reinheim, Neunkirchen, Spachbrücken, Ueberau, Georgenhausen-
Zeilhard und Niedernhausen im Fischbachtal)

**am Pfingstsonntag,
8. Juni 2025, um 14.00 Uhr**
in der Michaelskirche in Groß-Bieberau.



Im Anschluss wird zu einem
gemeinsamen Umtrunk eingeladen.



Wir laden ein



Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

STADTPARKFEST
am 29. Juni 2025

Reinheim



11 Uhr:

Familien-Gottesdienst
mit Beteiligung von Kindern
der Kita und der Kiki*
sowie dem Ev. Kirchenchor

anschließend Outdoorspiele

Leckeres vom Grill,
Salate

Kaffee und Kuchen



Bitte eigene Teller und Besteck
mitbringen!



* Kinderkirche

Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



Juni bis August 2025 in ganz Reinheim

Juni

Juli

Datum/ Zeit	Reinheim		Georgenhausen-Zeilhard		
	MLH= Martin-Luther-Haus				
Sonntag, 1.6.2025 Exaudi	10:00 - Kirche Gottesdienst	Lektorin Sabine Krüger	10:00 Gottesdienst mit Silberner Konfirmation	Pfarrer Joachim Kühnle	
Pfingstsonntag, 8.6.	14:00 (gemeinsamer Gottesdienst in Gr. Bieberau)				
Pfingstmontag, 9.6.	18:00 - MLH Gottesdienst mit Film	PfarrerIn Y. Blanco Wißmann	10:00 Gottesdienst	PfarrerIn Claudia Kühnle	
Sonntag, 15.6. Trinitatis	10:00 - Kirche Gottesdienst mit Taufe	Prädikantin Iris Zeuner	10:00 Gottesdienst	Prädikant Karl Scholl	
22.6.	10:00 - Kirche Gottesdienst	Prädikantin Jasmin Klein	10:00 Inselgottesdienst im Freizeitgelände	Dekan Joachim Meyer	
29.6.	11:00 Gottesdienst mit Stadtparkfest	PfarrerIn Y. Blanco Wißmann	10:00 Gottesdienst	Prädikantin Dr. Waltraud Frassiné	
6.7.	10:00 - Kirche Gottesdienst	PfarrerIn Y. Blanco Wißmann	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Dr. Waltraud Frassiné	
13.7.	18:00 Open Air vor MLH	Prädikantin W. Frassine	10:00 Gottesdienst	PfarrerIn Claudia Kühnle	
20.7.	10:00 - Kirche Gottesdienst Sommerkirche	PfarrerIn Y. Blanco Wißmann	Sommerkirche Reinheim	-	
27.7.	Sommerkirche Ueberau	-	Sommerkirche Ueberau	-	
3.8.2025	Sommerkirche Georgenhausen	-	10:00 Sommerkirche	Pfarrer Joachim Kühnle	
10.8.	Sommerkirche Spachbrücken		Sommerkirche Spachbrücken	-	



	Spachbrücken		Ueberau	
	-			Pfarrer i.R. Udo Fischer
	-		Pfingstsonntag 8. Juni 10:00 Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Frieder Schmidt
	-		11:00 Gottesdienst Gemeindefest Im Pfarrhof	Pfarrer Frieder Schmidt
	-		Stille Kirche	
	10:00 Gottesdienst Konfirmationsjubiläum	Pfarrer Dieter Keim	10:00 Gottesdienst Konfirmationsjubiläum	Prädikantin Ruth Vetter
	-		Stille Kirche	
	10:00 Gottesdienst	Prädikantin Ruth Vetter	10:00 Gottesdienst	Prädikant Alexander Haas
	Sommerkirche Reinheim	-	Stille Kirche	
	Sommerkirche Ueberau	-	10:00 Sommerkirche	Pfarrer Frieder Schmidt
	Sommerkirche Georgenhausen	-	Sommerkirche Georgenhausen	
	10:00 Sommerkirche	Pfarrer Frieder Schmidt	Sommerkirche Spachbrücken	





Juni bis August 2025 in ganz Reinheim

August

Datum/ Zeit	Reinheim		Georgenhausen-Zeilhard		
17.8.	10:00 - Kirche Gottesdienst	Lektorin Sab. Krüger	10:00 Gottesdienst	Pfarrerin Claudia Kühnle	
18.8.					
19.8.	8:30 - Kirche Ökum. Einschulungs- Gottesdienst	Pfarrerin Y. Blanco W. Pfarrer Thometzek			
20.8.	9:30 - Schulhof Gersprenzschule Gottesdienst für 2. Klasse	Pfarrerin Y. Blanco Wißmann			
21.8.	9:30 - Schulhof Gersprenzschule Gottesdienst für 3. Klasse	Pfarrerin Y. Blanco Wißmann			
22.8.	9:30 - Schulhof Gersprenzschule Gottesdienst für 4. Klasse	Pfarrerin Y. Blanco Wißmann			
24.8.	10:00 - Kirche Gottesdienst	Pfarrerin Y. Blanco Wißmann	10:00 Gottesdienst	Prädikant Karl Scholl	
Samstag, 30.8.	18:00 - Kirche Gottesdienst mit Hess. Kantorei	Pfarrerin Y. Blanco Wißmann			
31.8.			11:00 Gottesdienst Zeilharder Kerb	Pfarrer Joachim Kühnle	



	Spachbrücken		Ueberau	
	-		10:00 Gottesdienst	Pfarrer Frieder Schmidt
	09:00 Schulanfangsgottesdienst	Pfarrer Frieder Schmidt		
	-		09:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst	Pfarrer Frieder Schmidt
	-		-	
	-		-	
	-		-	
	11:00 Gottesdienst zum Pfarrbergfest mit Posaunenchor	Pfarrer Frieder Schmidt	Stille Kirche	
	-		10:00 Uhr Gottesdienst	Prädikantin Alexander Haas



Kiki - die Kinderkirche

Wir konnten viele Kinder in den letzten Monaten begrüßen, und auch unser diesjähriges Osterfrühstück wurde, trotz Ferienbeginn, gut besucht. Kindgerecht erinnerten wir an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern einnahm. Im Mai werden wir mit unserer Reihe "die 10 Gebote" fortfahren. Passend dazu entsteht ein "Lapbook".

Singen, Spielen, spannende Geschichten und Basteln mit viel Lachen und Freude – das ist die Kinderkirche.

Zu folgenden Terminen laden wir herzlich samstags ins Martin-Luther-Haus ein:

10.05., 24.05., 14.06., u. 28.06.25
(danach ist Ferienzeit).

Terminänderungen sind möglich. Daher bitte bei Erstbesuch immer vorab anmelden unter der Rufnummer 06162/807806!

Wir freuen uns auch über "Zuwachs" im Helfer-Team. Bitte gerne bei uns melden!

Es begrüßt
das KiKi-Team
Martina Schäfer,
Simone Kleinschmidt u.
Isabell Schäfer





Wir laden ein

MaLuKids



Reinheim

Im März war es schon so warm und sonnig, dass wir spontan im Hof für Ostern basteln konnten. Auch der „Osterhase“ war im Garten unterwegs.

Ein besonderes Event war der Ausflug in den Stadtpark zu einer Hochzeit am Freitagnachmittag mit Seifenblasen und Luftballons.

Demnächst ist ein Gartentermin im Hof geplant, um unser kleines Blumenbeet zu pflegen und auch neue Blumen einzupflanzen. Wenn die Erdbeerzeit beginnt, werden wir einen frischen Obstsalat machen. Wir haben auch einen „Geheimtipp“ bekommen, wo wir im Sommer Kirschen aus dem Garten ernten können.

Gerne können uns weitere Helfer gelegentlich unterstützen, besonders beim Basteln sind zusätzliche helfende Hände sehr erwünscht.

MaLu Kids treffen sich immer **freitags, 16 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Bitte meldet Euch vorher an, damit wir besser planen können.

Es grüßt Euch herzlich das TEAM:

Friederike von Boetticher (Tel. 4130) und Britta Eller (Telefon 1028)





MaLuTeens

Auf Wunsch der Teens wird bei uns gespielt, gerätselt und geknobelt oder auch mal Waffeln gebacken.

Eine besondere Herausforderung war der Krimiabend. In kleinen Gruppen wurde ein Mordfall mit vielen Hinweisen und Verdächtigen gelöst. Da war genaues Schauen und Mitdenken nötig, um den Täter zu entlarven.

Das Rätseln hat allen viel Spaß gemacht. Deshalb planen wir demnächst

eine Schnitzeljagd mit weiteren Aufgaben und auch einen Grillabend vor den Sommerferien.

Weitere Teens sind jederzeit willkommen; dafür bitte vorher beim Betreuungsteam anmelden, auch um die nächsten Termine der monatlichen Treffen zu erfahren:

Friederike v. Boetticher (Tel. 4130)
oder Britta Eller (Tel. 1028)

Die Gruppe MaLu-Teens ist gut gelaunt beisammen. Foto: B. Eller





Termine der Evangelischen Frauen

03. Juni 2025	13 Uhr	Halbtagesausflug nach Aschaffenburg/Schönbusch	
17. Juni 2025	17 Uhr	Sommerfest	MLH
01. Juli 2025	14 Uhr	Eis essen bei „San Marco“	
07. Juli bis 24. August 2025		Sommerpause	
26. Aug. 2025	14 Uhr	Themennachmittag	MLH

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den „Reinheimer Nachrichten“.

Jutta Schuchmann, Telefon 1776

Evangelische Frauen besichtigen die Dreifaltigkeitskirche

Osterdienstag trafen sich die Ev. Frauen in der Dreifaltigkeitskirche. Herr Treblin, Pfarrer i. R., erklärte uns die Kirche und zeigte anhand von Fotos sehr anschaulich die Entwicklung des Kirchengebäudes in den letzten Jahrhunderten.

Einige Seniorinnen erinnerten sich an frühere Ereignisse. Einige haben die Veränderung vom Kirchturm, dem Kirchenschiff und der Orgel in den letzten Jahrzehnten selbst miterlebt.

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen im kleinen Hof neben der Kirche.





Evangelischer Altenkreis

Seit Jahresbeginn 2025 findet der Evangelische Altenkreis nunmehr in 14-täglichem Rhythmus statt.

Außer Kaffee und Kuchen bieten wir immer ein kleines Programm mit Vorträgen, Geschichten und Liedern an. Highlights waren in diesem Jahr bisher das große Heringessen, ein Wunschlieder-Singen mit Herrn von Boetticher und die Osterfeier mit Frau Pfarrerin Blanco Wißmann.

Weitere Termine: **04.06.2025, 9.00Uhr**, Seniorinnen und Senioren - Frühstück, Fr. Dr. Rose Schließmann,

Thema: Altersgerechtes Zuhause

18.06.2025, 14.30 Uhr, (Hand) Schuhe im Wandel der Zeit, Fr. Töpelmann

02.07.2025, 14.30Uhr, Kaffeetreff in der Sommerpause

06.08.2025, 14.30Uhr, Kaffeetreff in der Sommerpause. Die genauen Daten kann man den „Reinheimer Nachrichten“ entnehmen.

Wir freuen uns immer über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Rückfragen an Monika Doelle, Telefon 5908



Oben links: Klaus v. Boetticher. Oben: Osterfeier im Altenkreis. Links unten: Heringessen. Rechts: Gymnastik mit Frau Lotz Fotos: Monika Kubal



Aufgetan!



ERLEBNIS TOUR 2025

zu ausgewählten Kirchen
Neunkirchen - Billings - Groß-Bieberau - Spachbrücken



Freitag

13. JUNI

17.30 bis 23 Uhr

mit Programm, Imbiss und
Überraschungen

Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald



Anmeldung und Kontakt
vorderer-odenwald-evangelisch.de
06078/78259-17 oder 0171/1435891





Wir laden ein

„Schorschehäuser Singtreff“

mit Iris Zeuner

Wir singen Schlager, Volksgut, kirchliche Lieder -
einfach alles, was Spaß macht, und aus Lust an der Freud'!

Do, 26. Juni 2025

Do, 24. Juli 2025

Do, 14. August 2025

jeweils von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

„Theater einfach mal ausprobieren“

Ein Theater-Workshop für Menschen in der zweiten Lebenshälfte im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald

Sich eine Auszeit vom Alltag nehmen, gemeinsam kreativ werden, sich selbst neu entdecken und vor allem: Spaß haben! Am **Samstag, 28. Juni, 10 bis 15 Uhr**, gibt die ausgebildete Schauspielerin und Theaterpädagogin Melanie Gaug Einblicke in unterschiedliche Theater-Themen wie zum Beispiel Schauspielgrundlagen, Improvisationstheater, Körpertheater und weiteres mehr. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Workshop richtet sich an Menschen in der zweiten Lebenshälfte und ist eine Kooperation zwischen Evangelischem Dekanat Vorderer Odenwald, SocialArts e.V. und Stadt Groß-Umstadt. Veranstaltungsort: Dekanatszentrum, Am Darmstädter Schloß 2 in Groß-Umstadt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um **Anmeldung bis 15. Juni** an Dr. Rose Schließmann, Referentin für die Arbeit mit Menschen in der 2. Lebenshälfte im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald, wird gebeten – per Mail an rose.schliessmann@ekhn.de oder telefonisch unter 06078-78259-18.



Wir laden ein

Wiederkehrende Termine der Kirchengemeinde Spachbrücken

Dienstag

17:30 Konfirmanden, Gemeindehaus

Mittwoch

10:00 Uhr Krabbelgruppe, Gemeindehaus

Freitag

18:00 Uhr Posaunenchor Neueinsteiger / Jungbläser

ab 19:00 Uhr Posaunenchor mit historischen Instrumenten und Blockflöten

ab 19:30 Uhr „Großer Posaunen-Chor“ (bis ca. 21.00 Uhr)

Probenzeiten alle im Gemeindehaus Spachbrücken, Am Pfarrberg 10

Ansprechpartner:

Albrecht Mengler, In den Krautgärten 35, 64354 Reinheim-Spachbrücken (Tel.: 06162/3170)

Spachbrücken

411. Spachbrücker Abendmusik: "Santa's Five"

Am **15. Juni spielen um 17 Uhr** „Santa's Five“ in Spachbrücken unter freiem Himmel!

Santa's Five, das sind fünf leidenschaftliche Musiker aus Ober-Ramstadt: Pablo und Robin an den Trompeten, Santiago am Saxophon, Moritz an der Posaune und Sebastian am Bass. Sie bringen nicht nur musikalisches Können, sondern vor

allem gute Laune, Energie und jede Menge Spielfreude auf die Bühne. Sie spielen einen schwungvollen Mix aus Klassikern und aktuellen Hits – von ABBA, den Village People bis David Guetta und Billie Eilish – alles im ganz eigenen Brass-Sound der Band. Wir versprechen einen Abend, der musikalisch leichtfüßig und zugleich voller Power sein wird.



Bläserband Santa's Five



Wiederkehrende Termine der Kirchgemeinde Ueberau

Montag

19:00 - 21:00 Uhr, "Stricken- und mehr"-Treff.

Alle, die gerne mit Wolle und Garn arbeiten, sind willkommen. Zusammen sitzen, sich Rat holen, Erfahrungen weitergeben, interessante Gespräche führen "über Gott und die Welt", Tee trinken oder mit Wollspenden schöne Mützen für ein soziales Projekt stricken oder häkeln!

Montag (außer in den Schulferien!) im Gemeindehaus Ueberau, Pfarrweg 8.

Ansprechpartnerin: Ina-I. Rau-Ohlemüller (Telefon: 06162 /941669).

Dienstag

Das Gemeindebüro ist in der Zeit von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet.

Mehrgenerationen-Café - öffnet an jedem dritten Dienstag im Monat, von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Ein Nachmittag für gute Gespräche unter Erwachsenen und Bastelspaß für Kinder und Jugendliche in der "Teestubb". Während der Sommerferien bleibt das Mehrgenerationen-Café geschlossen.

Mittwoch

17:00 - 20:00 Uhr, Kreativ-Patchwork, im Gemeindehaus Ueberau, Pfarrweg 8. Mit eigenen Stoffen gestalten, z.B. Taschen, Kissen, Tisch-Sets, Tilda-Puppen etc. Wir zeigen Euch wie es geht!

Donnerstag

Posaunenchor: 16:30 Uhr, Posaunenchor Anfänger

19:00 Uhr, Jugendchor

20:00 - 22:00 Uhr, Posaunenchor

Freitag

Posaunenchor: 14:30- 19:30 Uhr, Posaunenchor, Einzelunterricht bei Diana Hornung

Alle diese Veranstaltungen finden im Gemeindehaus statt.

Flötenkreis

16:00 - 16:30 Uhr. In dieser Zeit treffen sich junge und jung gebliebene Anfänger, um das Flötenspiel gemeinsam zu erlernen oder aufzufrischen.

16:30 - 17:30 Uhr spielen alle zusammen. Junge wie alte Menschen flöten sich entspannt ins Wochenende.

Die Übungsstunden des Flötenkreises finden „Am Schützenrain 8“ statt.



Wir laden ein

Termine in Georgenhausen-Zeilhard

Montag, 15:00 Uhr - **Christlicher Frauengesprächskreis** (zweiwöchentlich)

Montag, ab 17:00 Uhr - **Kinderchor**

Dienstag, 15:30–17:00 Uhr - **Unterricht** für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Dienstag, 19:30 Uhr - **Kirchenchor**

Donnerstag, 10:00 Uhr - **Krabbelgruppe**

Donnerstag, 16:00 Uhr - **Eltern-Kind-Café**

Jeden ersten Freitag im Monat um 18:30 Uhr: **Geschichtsverein**

Ansprechpartner: Georg Ziergöbel, Tel.: 0151/53744490

Angelika Hartmann, Tel.: 06162/2240



Wer nicht gerne alleine essen möchte, ist herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Mittagessen im Ev. Gemeindehaus, Marienstraße 21, Georgenhausen.

Immer am 2. Dienstag im Monat findet das Essen jeweils um 12 Uhr statt. Gekocht wird auf Spendenbasis.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 10. Juni 2025

Dienstag, 8. Juli 2025

Dienstag 12. August 2025

Anmeldung bis spätestens Sonntag vor dem Termin bei
Maria Bihrer, Telefon: 81432

Das Kochteam freut sich auf Ihren Besuch!



Verabschiedung von Kerstin Felke als Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche

Sie bleibt uns ja erhalten, wenn auch mit einer anderen Aufgabe betraut: Kerstin Felke. Sie beendete am 31.3.2025 ihren Dienst als Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche. Am 1. März 2011 hatte sie ihren Dienst begonnen, unterstützt durch ihre Eltern, Hartmut und Karin Felke. Sie versah alle Küsteraufgaben: Die Kirche reinigen, Paramente wechseln, vor den Gottesdiensten die Türen öffnen, Kerzen anzünden, Glocken läuten, Gottesdienst-

Besucher freundlich begrüßen und zählen, Lichter schalten und für das Abendmahl sorgen. Und nicht selten spielte sie zugleich im Gottesdienst die Orgel, denn diese Aufgabe hatte sie schon länger übernommen – im Wechsel mit den Herren Aderhold, Ebert und Genz. Auch ihr Vater war ihr und uns eine große Stütze: Immer war er

dabei, wenn es galt, den Weihnachtsbaum aufzurichten, die Erntekrone oder den Adventskranz aufzuhängen. Er kehrte auch die Straße vor der Kirche und kümmerte sich um die verschiedenen Abfalltonnen. Und wenn jemand die Kirche besichtigen wollte, kam er des Wegs, um zu öffnen.

Nun hat Kerstin Felke die Chance ergriffen, ihre Stelle als Erzieherin in unserer Kita aufzustocken, denn sie ist ja auch gelernte Erzieherin und Musikpädagogin. Für diese Aufgabe wünschen wir ihr viel Erfolg und Erfüllung und danken ihr sehr herzlich für die Jahre als Küsterin. Die Gottesdienstbesucher fühlten sich stets willkommen, wenn sie zum Gottesdienst kamen. Wir hoffen, Kerstin Felke und ihre helle Sopran-Stimme noch öfter bei Konzerten zu hören.



Kerstin Felke wird von Pfarrerin Blanco Wißmann verabschiedet



Kindertagesstätte "teil-offen": Schritt für Schritt den Weg der Veränderungen gehen

Nicht nur der Alltag in unserer Kita ist ständig in Bewegung und erfordert viel Flexibilität, auch unsere Konzeption wird von uns immer wieder überdacht. In den letzten Jahren haben viele Kitas ihre Konzepte umgestellt – weg vom geschlossenen System mit festen Gruppenräumen, hin zu offenen Kitas mit sogenannten Funktionsräumen. Auch wir haben uns die Frage gestellt: Wollen wir unsere Gruppen öffnen?

Viele Eltern berichten uns in Erstgesprächen, dass sie bewusst eine Kita gewählt haben, in der weiterhin konstante Gruppen bestehen. Doch auch die offene Arbeit bietet zahlreiche Vorteile. Deshalb haben wir uns an unseren Konzeptionstagen intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Unterstützt durch inspirierende Fortbildungen und eine spannende Hospitation in einer offenen Einrichtung haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Gruppentüren ein Stück weit zu öffnen.

Wie arbeiten wir? Wir sagen:

"teil-offen".

Ganz bewusst haben wir uns für den Erhalt der Stammgruppen ROT, GELB, GRÜN und BLAU entschieden. Nach dem täglichen Morgenkreis öffnen wir die Gruppentüren, und die Kinder können sich mithilfe von Fotos und Magnettafeln in verschiedene Spielbereiche oder andere Gruppenräume einwählen, um Freunde in der ganzen Kita zu treffen.

Unser Flur wurde zu einer Spiellandschaft mit sieben neuen Spielbereichen umgestaltet. Der Turnraum bietet täg-

lich die Möglichkeit, sich frei zu bewegen und auszupowern. Der Bauraum steht allen Kindern mit seinen vielfältigen Materialien zum Bauen und Konstruieren zur Verfügung. Natürlich öffnen wir auch unser abwechslungsreiches Außengelände täglich für die Kinder.

Spätestens zur Abholzeit kehren alle Kinder in ihre Stammgruppen zurück. Einige werden abgeholt und können sich so von ihren Gruppenerzieherinnen verabschieden. Eltern haben die Möglichkeit, ein kurzes "Tür- und Angelgespräch" mit uns zu führen. Für unsere Ganztageskinder folgt das Mittagessen in familiären Kleingruppen. Auch den Nachmittag verbringen die Kinder überwiegend in ihren Stammgruppen.

So haben wir uns gemeinsam auf einen spannenden Weg der Veränderung gemacht und dabei bewährte Strukturen und Werte in unserem Arbeitsalltag bewahrt.





Nachricht an einen Freund -

„Brüchige Kirchenmauern, intakte Gemeinschaft“

So lautete die Überschrift zu einem Artikel der Zeitschrift „Monumente“, der deutschen Stiftung Denkmalschutz (Nr. 6, 12/2023). In der Serie „Denkmal in Not“ wird die Dorfkirche im sächsischen Ort Selben beschrieben und wie die Planung und Instandsetzung der Kirche die Gemeinschaft im Ort gestärkt hat.

Unsere Kirche in Ueberau wurde vor mehr als einem Jahrzehnt fachgerecht saniert und zeigt sich seit dieser Zeit als eine helle, freundliche, einladende Kirche!

Da erinnerte ich mich an eine E-Mail eines Freund, der bei der Eröffnung zum Lebendigen Adventskalender im Pfarrhof dabei gewesen war. Er hatte mir geschrieben:

„Und voll war er, der Pfarrhof! (Den darf man nicht aufgeben!) Kirche (Ecclesia) ist Gemeinde, und Gemeinde ist mehr als Kirche und hat mehr Menschen als nur die Kirchengemeinde.“

Nun, lieber Freund, heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, Dir eine kurze Zwischennachricht zu geben: Wir arbeiten an der Gemeinde der Menschen, und ich glaube, es sieht gar nicht so schlecht aus:

Seit letztem Jahr trifft sich jeden Montagabend eine Gruppe Frauen zum Stricken. Die dabei entstehenden Produkte wie Handschuhe, Mützen und Schals werden bei verschiedenen Veranstaltungen für einen guten Zweck verkauft.

Ein weiteres Grüppchen trifft sich am Mittwochabend, um zu nähen und um

ihre Kenntnisse an Interessierte weiterzugeben.

Und an jedem 3. Dienstag im Monat gibt es seit letztem Jahr ein „Mehrgenerationencafé“. Dabei treffen sich die Älteren zu Kaffee und Kuchen und mit den Kindern wird in der „Tee-Schub“ gebastelt.

Auch haben sich Gemeindemitglieder gefunden, die den für die Gemeinde so wichtigen Besuchsdienst aufrechterhalten.

Ich bin all diesen Organisatorinnen und Organisatoren von Herzen dankbar! Denn sie sorgen mit ihrem Ehrenamt für die Erhaltung bzw. Belebung des Gemeindelebens.

Natürlich, mein lieber Freund, gibt es auch noch den Posaunenchor mit den Übungsstunden am Donnerstag. Der Freitagnachmittag gehört dann ganz dem Einzelunterricht der Nachwuchsmusikerinnen und -musiker, als Fortführung der Übungsstunden in der Schule.

Die Übungsstunden des Flötenkreises finden ebenfalls am Freitagnachmittag statt, derzeit allerdings aus organisatorischen Gründen in einer Ueberauer Privatwohnung.

Die Veranstaltungen des CVJM werden nun unregelmäßig an Samstagen angeboten. Dies ist auch den Nachwirkungen der Corona-Pandemie geschuldet.

Ach ja, lieber Freund, das wird Dir gefallen: Vor kurzem haben wir mit Hilfe von vielen fleißigen Helfern aus der Kirchengemeinde den Gemeindegarten,





Fortsetzung: „Brüchige Kirchenmauern, intakte Gemeinschaft“

wieder einmal, aus seinem Dornröschenschlaf erweckt. Bei der Beseitigung der angefallenen Biomasse haben uns dann zwei Landwirte aus der Gemeinde unterstützt.

Auf dem Gelände um unsere Kirche tut sich was: Über die Sommermonate soll die Stützmauer an der Wilhelm-Leuschner-Straße saniert und ein richtiges Geländer installiert werden. Außerdem „gönnen“ wir uns einen barrierefreien Zugang zum Kirchengelände. Das alles wäre natürlich nicht möglich ohne die Unterstützung unserer Landeskirche.

Wenn man so an Projekten arbeitet, reifen ganz nebenbei noch weitere Ideen. Unsere Projektleiterin und zwei Lehrerinnen der Grundschule schmieden schon gemeinsam Pläne:

Wie wäre es denn, wenn wir die Mauer zwischen Schul- und Kirchengelände einfach weglassen und die Kinder das neu gestaltete Außengelände der Kirche mitnutzen könnten, fragten sie sich. Oder wenn bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde auch der Schulhof mitgenutzt werden dürfte?! Ein Schulgarten könnte auch im Außengelände der Kirche entstehen. Dann hätten wir weniger zu mähen.

Und Musikunterricht im Kirchenraum wäre sicherlich ein Erlebnis für die kleinen Iwweroer, welches sie in guter Erinnerung behalten werden.

Ja, lieber Freund, Du siehst, es tut sich etwas in unserer Gemeinde, und ich bin der festen Überzeugung, das ist ganz in

Deinem Sinne. Zum Schluß noch eine schöne Nachricht: „Wir wachsen“.

Also nicht die Kirchengemeinde Ueberau, leider nein, aber der gesamte Nachbarschaftsraum 4 wächst zusammen und wird zur neuen „Evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberger Land“. Einen Namen haben wir also schon gefunden. Einen Vertrag, der die Zusammenführung aller sieben Gemeinden regelt, ist ebenfalls schon formuliert und hat die Zustimmung der Kirchengemeinden erhalten.

Zurzeit beraten wir noch über die Nutzung aller Gebäude der neuen Kirchengemeinde. Dafür gibt es den „Gebäudebedarfs- und entwicklungsplan“.

Hierzu gibt es noch einigen Abstimmungsbedarf mit der Kirchenleitung. Doch ich bin zuversichtlich, dass wir auch hier eine vernünftige Lösung finden, die sich nicht nur an den erforderlichen finanziellen Einsparzielen orientiert, sondern auch die Interessen unserer, für 2030 prognostizierten, 9.500 Kirchenmitglieder berücksichtigt.

Das soll es für heute gewesen sein. Ich werde Dir bei Gelegenheit wieder berichten.

Bleibt mir nur noch ein herzlicher Gruß aus Ueberau.

Dein Gert Bock



Wie wollen wir in Georgenhausen-Zeilhard leben?

Seit Jahren wird in Georgenhausen, Zeilhard und Dilshofen über die Zukunft des Zusammenlebens in diesen Stadtteilen gesprochen. Dabei kreisen die Diskussionen um diese Fragen:

- Was ist nötig, um die Lebenssituation der Menschen hier zu verbessern?
- Wo sind die Orte, an denen Menschen sich jetzt und in Zukunft treffen?
- Gelingt es uns, eine attraktive Ortsmitte zu entwickeln?
- Welche örtliche Infrastruktur benötigen wir heute und künftig?
- Wie können wir den Austausch unter den Generationen fördern?
- Auf welche Weise kann die Eigeninitiative der Bürgerschaft gestärkt werden?
- Was erledigt in Zukunft die Stadt, welche Aufgaben können wir Bürgerinnen und Bürger übernehmen?

Diese Fragen hat sich auch der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard immer wieder gestellt. Zu Beginn des Jahres 2024 suchten wir das Gespräch mit dem Bürgermeister unserer Stadt, dem Ortsvorsteher, der Katholischen Kirchengemeinde und dem Verein „Zeilhard700“.

Alle genannten Institutionen sind gleichermaßen überzeugt:

Nur gemeinsam schmieden wir eine lebenswerte Zukunft in unserem Ort!

Deshalb haben wir uns unter dem Leitwort „Gemeinsam Zukunft schmieden“ zusammengeschlossen und eine Steuerungsgruppe gebildet. Ihr gehören Bürgermeister Manuel Feick, Ortsvorsteher Hartmut Poth, Konrad Bihrer (Katholische Kirchengemeinde), Thomas Heinz (Zeilhard700) und Michael Vollmer (Evangelische Kirchengemeinde) an.

Durch den Verein „Zeilhard 700“ und bei Treffen mit Vereinsvertretern sowie einer Veranstaltung, zu der alle Schorschenhäuser und Zeilharder eingeladen waren, sind über hundert Ideen und Vorschläge gesammelt worden, wie die Lebensverhältnisse besser, neue Plätze für die Begegnung von Menschen geschaffen, die Ortsmitte attraktiv und das Erscheinungsbild schöner gestaltet werden könnten.

Alle Anregungen sind von der Steuerungsgruppe gesichtet und in folgende Gruppen sortiert worden:

- „Angebote für Kinder und Erwachsene“
- „Lebendige Nachbarschaft“
- „Organisation von Events“
- „Kulinarische Begegnungsorte“
- „Begegnungsstätten (Outdoor/Indoor)“
- „Ortsverschönerung“.

→



Fortsetzung: Wie wollen wir hier leben?

Auf dieser Grundlage sind Bürgerinnen und Bürger nun am 26. März erneut zusammengekommen, um die konkreten Projekte auszuwählen, die in den nächsten Monaten weiterentwickelt und umgesetzt werden sollen. So soll mit allen Beteiligten geklärt werden, ob und wie das jetzige Gelände des "nah & gut"-Einkaufsmarktes nach dessen Umzug an den neuen Standort beim Sportplatz in Georgenhausen in die Gestaltung einer lebendigen und auch optisch attraktiven Ortsmitte einbezogen werden kann. Kulinarische Begegnungsplätze sollen geschaffen, neue Events organisiert und mit bestehenden Angeboten in Georgenhausen und Zeilhard klug kombiniert sowie Bänke inner- und außerorts und eine Boule-Anlage eingerichtet werden. Die Gruppe, die

sich um die Ortsverschönerung kümmert, möchte die Bürger im Ort ermutigen, ihre Vorgärten naturnah zu gestalten und eine Infoveranstaltung zum Thema organisieren.

Allen Themen wurden Verantwortliche zugeordnet.

Außerdem soll eine Homepage entstehen, für deren Erstellung sich gleichfalls interessierte Bürgerinnen gefunden haben.

Für alle Projekte werden weiterhin Mitstreiter gesucht. Wer gerne aktiv an der Gestaltung von Georgenhausen und Zeilhard mitwirken möchte, Ideen und Interesse hat, meldet sich bitte bei Michael Vollmer (michael.vollmer@ekhn.de).

Michael Vollmer



Georgenhausen-Zeilhard



Zwischen Gottesdienst und Mittelaltermarkt - die Gemshorn-Gruppe

Pünktlich zum Mittelaltermarkt anlässlich der 700-Jahr-Feier Spachbrückens im Jahr 2023 hatte die Gemshorngruppe des Posaunenchores Spachbrücken-Reinheim ihren ersten öffentlichen Auftritt.

Bereits im Jahr 2015 war ein Satz Gemshörner angeschafft worden. Im Lauf der Zeit fanden sich dann Interessentinnen und Interessenten aus dem Posaunenchor, die bereit waren, die für einen Posaunenchor doch sehr exotischen Instrumente zu spielen.

Nach Corona war eines der ersten Großereignisse das Ortsjubiläum Spachbrückens im Jahr 2023. Beim dortigen Mittelaltermarkt konnte sich die Gruppe sowohl auf dem Festgelände als auch bei der Begleitung des Gottesdienstes zum Mittelaltermarkt zum ersten Mal präsentieren.

Das Gemshorn besteht aus einem Tierhorn. Gespielt wird es wie eine Flöte. Das Instrument wurde schon im Mittelalter und in der Renaissance gespielt.

Gerade ältere Kirchenlieder lassen sich sehr gut mit Gemshörnern spielen. Aber auch moderne Choräle und Lieder sind durchaus spielbar. In kleineren Kirchen, wie der Spachbrücker Kirche, können Gemshörner gut zur Begleitung von Chorälen im Gottesdienst eingesetzt werden.

Die Gruppe probt **regelmäßig freitags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus** Spachbrücken. Interessenten (auch für andere historische Instrumente wie Cornamusen, Pommern oder Krummhörner) sind willkommen.



Gemshorngruppe beim Mittelaltermarkt



Taufen



Alexander Emig
Henry Neurath
Janina Rickert
Nele Schock

Aaliyah Hewadpal
Noah Hewadpal
Ole Juelich

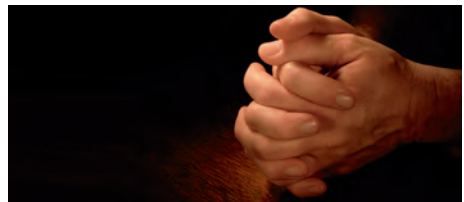
Bestattungen



Bärbel Ille geb. Knacksterdt, 86 Jahre
Renate Keil geb. Göttmann, 87 Jahre
Margarete Teutenberg geb. Eisenhauer, 89 Jahre
Anita Schröder geb. Walter, 77 Jahre in Ueberau
Hildegard Melanie Röder geb. Schönberger, 80 Jahre
Marie Graf geb. Plapp, 88 Jahre
Waltraud Helene Hollatz geb. Rühl, 85 Jahre im Friedwald Michelstadt
Katrín Viola Lang-Sauerwein geb. Lang, 51 Jahre
Ingeborg Marie Margarete Mengler geb. Krämer, 89 Jahre
Florian Ahl, 34 Jahre
Hans-Jürgen Eisner, 77 Jahre
Gilda Hildegard Lang geb. Metzler-Schneider, 87 Jahre
Ingvelde Urbanski geb. Stephan, 76 Jahre

Ökumenisches Friedensgebet

Gott will gebeten sein. Er ist jederzeit erreichbar, keine Warteschleife, kein „Besetztzeichen“.
Leider wollen viele Menschen mit ihren eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten ihr Leben gestalten. Das geht bestimmt eine Zeitlang gut. Doch kommen auch Krisen in eines jeden Leben. Spätestens dann lernen wir beten. Denn Gott ist nur ein Gebet weit entfernt.
Herzliche Einladung, es in einer guten Gemeinschaft zu probieren.



Das Ökumenische Friedensgebet
findet
**jeden Montag um 19:00 Uhr
in der evangelischen Kirche statt.**



Taufen



Keine Taufen und Trauungen

Bestattungen



Erich Müller, 90 Jahre
Ella Niebel geb. Hölzer, 88 Jahre
Irmgard Hoffmann geb. Bauer, 89 Jahre
Rudolf Wasem, 85 Jahre



Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

05. Juni	Christa Klinkert	79 Jahre
09. Juni	Gerda Ackermann	85 Jahre
13. Juni	Christel Trumpfheller	76 Jahre
20. Juni	Karl-Heinz Lantelme	79 Jahre

01. Juli	Norbert Schneider	75 Jahre
04. Juli	Wolfgang Falter	78 Jahre
05. Juli	Gudrun Lydia Rzepka	71 Jahre
16. Juli	Lydia Conradi	78 Jahre
17. Juli	Viola Klock	75 Jahre
27. Juli	Werner Müller	77 Jahre

01. Aug.	Gerhard Dreier	79 Jahre
08. Aug.	Ursula Gerhardt	86 Jahre
16. Aug.	Marie Büchner	84 Jahre
17. Aug.	Wilhelm Klotz	78 Jahre
19. Aug.	Klaus Naumann	72 Jahre



Bestattungen



Ralf Harold Danz, 76 Jahre
Günter Meyer, 81 Jahre
Gerda Roß, 88 Jahre

Keine Taufen und Trauungen

Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

03.06.2025	Walter Spalt	78 Jahre
05.06.2025	Bernd Hornung	81 Jahre
11.06.2025	Karin Hornung	78 Jahre
15.06.2025	Claus Stöckle	76 Jahre
21.06.2025	Karl Stuckert	75 Jahre
21.06.2025	Dr. Gerd Buggle	77 Jahre
26.06.2025	Horst Füllhardt	85 Jahre
29.06.2025	Siegfried Donath	91 Jahre
01.07.2025	Eckhardt Krafft	78 Jahre
01.07.2025	Gisela Gebhardt	84 Jahre
07.07.2025	Hannelore Bock	93 Jahre
11.07.2025	Kurt Ramge	75 Jahre
12.07.2025	Eberhard Roth	78 Jahre
18.07.2025	Doris Füllhardt	81 Jahre
22.07.2025	Helga Ramge	85 Jahre
22.07.2025	Ottfried Bernius	90 Jahre
27.07.2025	Christa Scheinpflug	76 Jahre
31.07.2025	Dietmar Bauer	86 Jahre
04.08.2025	Heidrun Langenbruch	83 Jahre
06.08.2025	Wilhelm Gottwald	76 Jahre
06.08.2025	Helga Rehmann	77 Jahre
11.08.2025	Ursula Walter	78 Jahre
11.08.2025	Irmgard Seibold	79 Jahre
13.08.2025	Brigitte Roth	81 Jahre
15.08.2025	Annemarie Bernius	82 Jahre
20.08.2025	Helga Risi	83 Jahre
25.08.2025	Frieda Hilde Mayer	84 Jahre
26.08.2025	Anita Wenzel	85 Jahre



Reinheim

Pfarrerin Yvonne Blanco Wißmann

Erlenweg 10, Telefon 06162 4447

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Sabine Krüger

Telefon 06162 3906

Pfarrbüro Reinheim:

Regina Jeschke

Martin-Luther-Haus, Eichweg

Telefon 06162 3386

E-Mail:

kirchengemeinde.reinheim@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Montag: 15:00-17:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 9:00-12:00 Uhr

Homepage: kirche-reinheim.de

Evangelische Kindertagesstätte:

Fr. Ouhab, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874

E-Mail: Kita.reinheim@ekhn.de

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Jens Bachmann, Telefon 06162 4571

Spendenkonto

IBAN: DE38508526510075402180

BIC: HELADEF1DIE.

Der nächste Gemeindebrief (September bis November 2025) erscheint Ende August 2025

Spachbrücken

Pfarrer F. Schmidt

Am Pfarrberg 10, Telefon 06162 913569

E-Mail: Frieder.Schmidt@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes (Spachbrücken):

Jürgen Krichbaum

Pfarrbüro Spachbrücken: Frau Hegel

Telefon 06162 2506, FAX 913568

E-Mail:

kirchengemeinde.spachbruecken@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:30 - 17:30 Uhr,

Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr.

Homepage:

www.ev-kirche-spachbruecken.de

Küsterin in der Kirche Spachbrücken Claudia Raab

Die Kirchengemeinde **Spachbrücken** hat
das **Konto**

IBAN: DE60 5085 2651 0077 4291 81





Georgenhausen-Zeilhard

**PfarrerIn Claudia Kühnle und
Pfarrer Joachim Kühnle**

Marienstraße 21

Telefon: 06162- 18 24

E-Mail: joachim.kuehnle@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Sylvia Seyerle

Pfarrbüro: Iris Zeuner

Marienstraße 21

Telefon: 06162- 18 64

E-Mail: kirchengemeinde.georgenhausen-
zeilhard@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Homepage: georgskirche.org

Küster:

Bernhard Fettig

Tel. 0157 52568697

Spendenkonto

Ev.Kirchengem.Georgenh.-Zeilhard

Kollekte

Vereinigte Volksbank

Raiffeisenbank eG

IBAN: DE21 5086 3513

0004 3295 20

BIC: GENODE51MIC

Ueberau

Pfarrer F. Schmidt

Am Pfarrberg 10, Telefon 06162 913569

E-Mail: Frieder.Schmidt@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Ueberau:

Gerd Bock

Pfarrbüro Ueberau: Frau Hegel

Telefon: 06162 33 26

E-Mail:

kirchengemeinde.ueberau@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag von 14:00 – 18:00 Uhr

Küsterin in der Kirche Ueberau

Fr. Haas, Telefon 0172 4615508

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Die Kirchengemeinde **Ueberau** hat das

Konto

HELADEF1DIE

IBAN: DE03 5085 2651 0013 0022 25

Monatsspruch für Juli 2025

*Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und
beladen seid; ich will euch erquicken.*

Matthäus 11,28



Telefonnummern, die weiterhelfen

Reinheim

Telefonseelsorge
0800 / 111 0 111
0800 / 111 0 222
(kostenlos)

Kinderschutzbund
06151 / 21066

Projekt ANNA
Krisentelefon
0800 / 6688100

Ehe- und
Familienberatung
06071 / 22322

Frauennotruf
06151 / 145511

Diakonisches Werk
06078 / 789 566

Hospiztelefon
06078 / 79-384

Anonyme
Alkoholiker
06151 / 19295

Drogenberatungsstelle
06151 / 664566

Notfallseelsorge
06071 / 19222

Spachbrücken

Ueberau

Georgenhausen-Zeilhard

Impressum

Herausgeber dieses "Gemeindebriefes" sind die Evangelischen Kirchengemeinden Reinheim, Georgenhausen-Zeilhard, Spachbrücken und Ueberau.

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.Presse-rechts sind die Kirchenvorstände.

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrerin Blanco Wißmann, Pfarrerin und Pfarrer Kühnle, Pfarrer Schmidt, Hans-Georg Treblin, Gert Bock, Günter Buchwald, Helmut Hähle, Philipp Hegel, Peter Wendlandt.

Weitere Textbeiträge von Monika Doelle, Britta Eller, Albrecht Mengler, Jennifer Ouhab, Silke Rummel, Martina Schäfer, Jutta Schuchmann, Dagmar Theil, Michael Vollmer, Iris Zeuner

Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Titelbild: Georgskirche in Georgenhausen
Foto: Treblin
Druck: Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 7550.

Er wird i.d.R. kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Falls Sie den Gemeinde-Newsletter erhalten wollen, schreiben Sie an:
hg.treblin@gmx.de



Aus dem Dekanat



Dekanat



Das Theaterensemble Ü60 "Blattgold"
des SocialArts e.V.
spielt und liest:



Briefe an Julia



22.5.25 um 19 Uhr

**im Bürgerhaus Klein-Umstadt
Weinbergstraße 2**

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Dekanatsynode mit Kirchenpräsidentin und Haushalt

Bald nach ihrem Amtsantritt besuchte die neue Kirchenpräsidentin, Christiane Tietz, die Synode des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald.

Dabei betonte sie die Wichtigkeit, vom eigenen Glauben zu erzählen, und äußerte den Wunsch, den Transformationsprozess – EKHN 2030 – als Chance zu begreifen. Sie hoffe darauf, dass die neuen Strukturen auch tragen und Energie geben.

Es mache ihr Mut, dass es in der Kirche so viele engagierte Menschen und an vielen Orten eine rege Beteiligung gebe. Die evangelische Kirche verfüge über eine große Bandbreite an Formaten – und man müsse sich bei allem Schweren zurzeit auch daran erinnern, „dass Kirche noch viel schwerere Zeiten erlebt und überstanden hat“.

„Die evangelische Kirche ist davon überzeugt, dass die Demokratie die bestmögliche gesellschaftliche Form ist. Die Grundlage unserer Demokratie – die Würde jedes einzelnen Menschen – ist auch unsere Überzeugung. Insofern bin ich fest davon überzeugt, dass wir als evangelische Kirche für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland eintreten müssen und Haltungen, die Menschengruppen pauschal ausgrenzen und abwerten, mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar sind, weil jeder Mensch die gleiche Würde vor Gott hat.“

Anschließend verabschiedete die Dekanatsynode den Haushalt einstimmig.

Er hat ein Volumen von rund 22,9 Millionen Euro – eine Steigerung von 1,2 Millionen Euro gegenüber 2024, wobei der Großteil von 20,8 Millionen Euro auf die Gemeindeübergreifende Trägerschaft der Kindertagesstätten (GüT) mit ihren mittlerweile 17 Kitas und fast 300 Mitarbeitenden entfällt (2024: 19,7 Millionen Euro). Der Kernhaushalt des Dekanats beträgt rund 2,1 Millionen Euro. Die Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr seien im Wesentlichen durch Tarifierhöhungen für die Mitarbeitenden zu erklären.

Schließlich würdigte die stellvertretende Dekanin Evelyn Bachler Gemeindepädagogin Stephanie Dreieicher für ihren zehnjährigen Dienst im Dekanat. Dekan Joachim Meyer verabschiedete Christiane Hücke und stellte Jenna Reibold, die neue Leiterin der Regionalen Diakonie Darmstadt-Dieburg, vor. Christiane Hücke, seit 2008 in der Regionalen Diakonie tätig, war regelmäßiger Gast auf den Synoden und geht nun in den Ruhestand.

Die Bürgermeister Mark Pullmann (Groß-Zimmern), René Kirch (Groß-Umstadt) und Philipp Thoma (Fischbachtal) sprachen gemeinsam ein Grußwort.

Silke Rummel



Radtour des Dekanats Vom Urpferdchen zur „Muna“

Unter dem Motto "Re(li)gion erfahren" lädt der Kirchenkreis am **Sams- tag, 14. Juni**, zur Dekanatsradtour ein.

Die Tour verlässt in diesem Jahr das Dekanatsgebiet, startet um 10 Uhr am Bahnhof Messel und führt zu besonderen Orten rund um Rödermark. Das Programm inklusive einer Mittags- pause endet gegen 16:30 Uhr bei der dortigen Evangelischen Kirchengemeinde.

Stationen der rund 22 Kilometer langen Strecke sind Besuche des UNESCO-Weltkulturerbes Grube Messel und des ehemaligen Muna-Geländes in Münster-Breitfeld. Dort erwartet die Teilnehmenden die Ausstellung "Munatur", welche die wechselvolle Lokalgeschichte der ehemaligen NS-Munitionsanstalt dokumentiert. Ebenfalls auf dem Programm steht der Naturerlebnispfad Wisentwald. Diese in

der Region einzigartige Verbindung von Natur und Kultur entstand durch die Zusammenarbeit von Deutscher Bahn, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Gemeinde Münster auf dem Muna-Gelände.

Neben der Bewegung stehen gemeinsames Entdecken und die Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeit und Glauben im Mittelpunkt.

Die Tour findet bei fast jedem Wetter statt, sodass auch ein Regenschauer die Freude am Tag nicht trüben soll (wetterfeste Kleidung, feste Schuhe sowie Verpflegung für unterwegs).

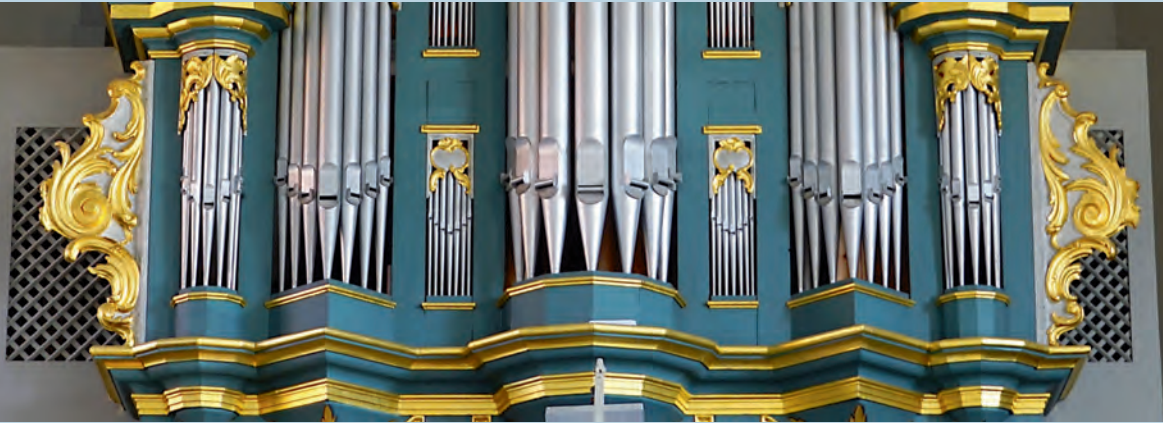
Die Teilnahme kostet 10 Euro. Leitung und Anmeldungen: Ökumene- pfarrerin Sandra Scholz unter der Telefonnummer (0175) 7644852 oder per E-Mail an sandra.scholz@ekhn.de entgegen. **Anmeldeschluss ist der 6. Juni.**





Wir laden ein

zu unseren Konzerten



- | | |
|-------------------|--|
| So 8.6.
19:00 | Kirche Reinheim
Christian Hopp - Orgel |
| So 15.6.
17:00 | Kirche Spachbrücken:
411. Abendmusik: "Santa's Five" |
| So 15.6.
17:00 | Kirche Reinheim
Gospelkonzert mit Ensemble "Soli T" |
| So 29.6.
19:00 | Kirche Reinheim
Gitarrenklasse von Tilman Hoppstock |
| Sa 30.8.
18:00 | Kirche Reinheim
Abendgottesdienst mit der Hessischen
Kantorei |
| 7.9.
17:00 | Kirche Reinheim
Günther Wiesemann - Trisono Trio
Sommerzeitmusik |

